

Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘ – gemeinsam Schule machen

Viele Schulen empfinden ihre Situation als isoliert und von Rahmenbedingungen und politischen Vorgaben eingezwängt. Diesen ‚Zaun‘ will der Schulverbund überwinden: nach innen durch den Mut zu konsequenter Entwicklung, mit anderen Schulen durch Austausch und gemeinsames Lernen, nach außen durch innovative Impulse.

Publikationen

Der Schulverbund hat in mehreren Veröffentlichungen sein Anliegen und seine Ideen dargelegt. Interessierte können diese auf der Homepage herunterladen oder als Printexemplar bestellen.

► **Was ist eine gute Schule?**

Leitbild und Standards

► **Schulen lernen von Schulen**

Leitfaden für Peer-Reviews im Schulverbund
‚Blick über den Zaun‘

► **Schulbau**

Arbeitshilfe für Pädagog:innen und Architekt:innen



Mitgliedsschule werden

Schulen, die Interesse an der Mitarbeit im Schulverbund haben, können sich auf der Homepage über die Aktivitäten, die Leitideen und Standards informieren und über die Arbeitsstelle Kontakt aufnehmen. Gemeinsam kommen wir über die Voraussetzungen und die einzelnen Schritte zur Mitgliedschaft ins Gespräch.

Förderverein

Alle BÜZ-Schulen sind Mitglied im Verein des ‚Blick über den Zaun‘. Als anerkannter gemeinnütziger Verein ist dieser berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘ e.V.

Vorsitz: Dieter Stuke
Vereinssitz: 57072 Siegen
IBAN: DE09 5451 0067 0436 1606 73
BIC: PBNKDEFF

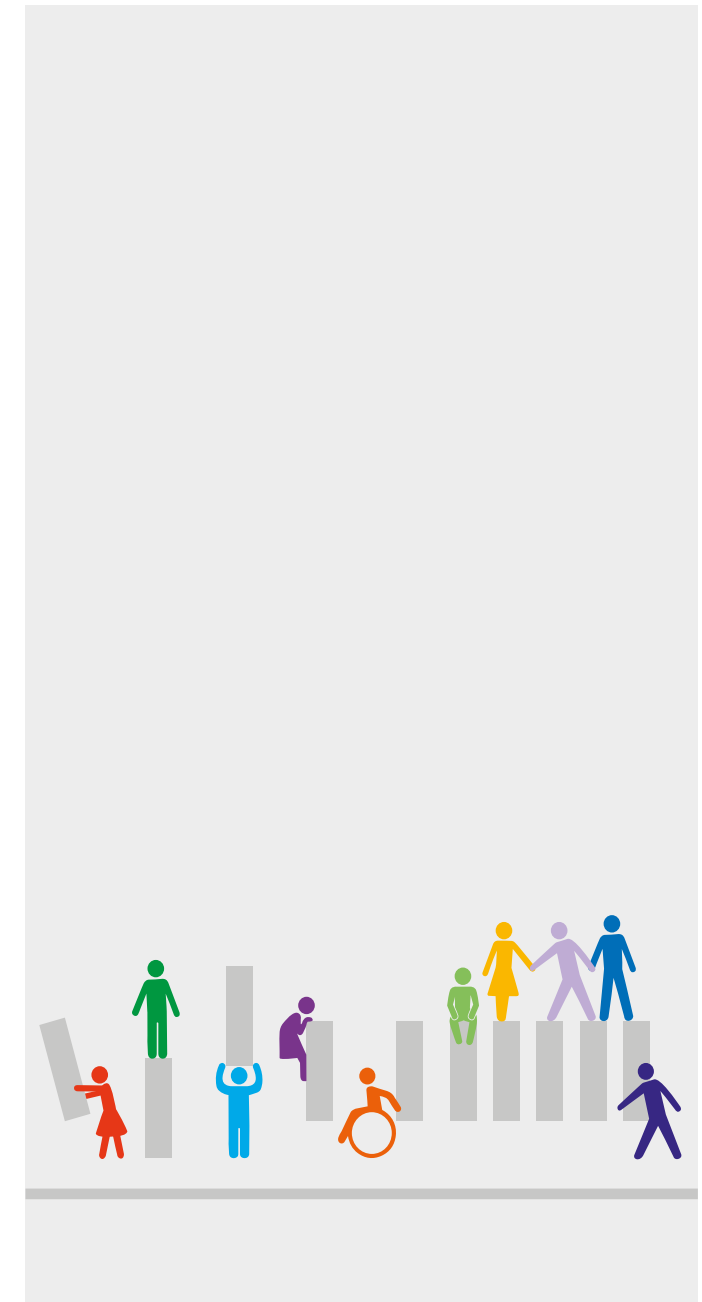
Kontakt über die Arbeitsstelle des Schulverbunds an der Universität Hamburg

Leitung: Dr. Franziska Carl
E-Mail: blickueberdenzaun.ew@uni-hamburg.de
Mobil: 0171 / 20 81 848
Telefon: 040 / 428 38 3851

www.blickueberdenzaun.de

Stand Mai 2023

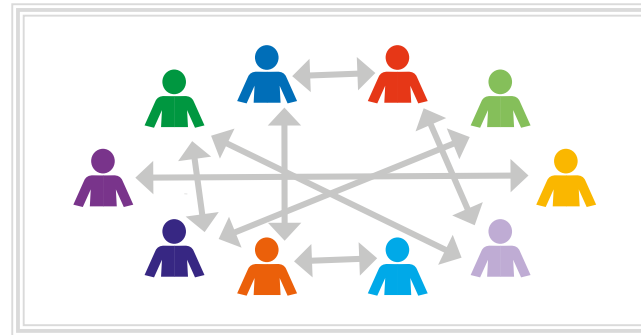
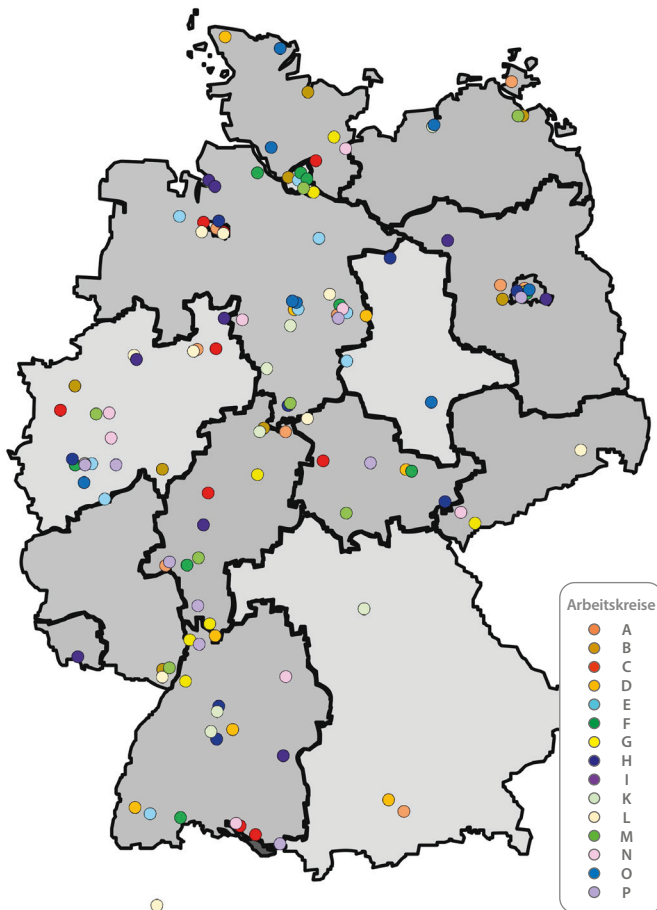
SCHULVERBUND BLICK ÜBER DEN ZAUN



„Blick über den Zaun“: Von Schulen lernen

Der ‚Blick über den Zaun‘ ist ein Verbund reformpädagogisch orientierter Schulen, der seit 1989 besteht. Ziel des Schulverbunds ist es, durch regelmäßige wechselseitige Besuche (Peer-Reviews), durch Tagungen und Werkstätten dazu beizutragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch mit- und voneinander lernen, einander anregen, ermutigen und unterstützen. Diese Arbeit soll zugleich ein Beitrag zur Weiterentwicklung des öffentlichen Schulsystems sein.

Unter den derzeit mehr als 130 Schulen sind Gymnasien, Grundschulen, Gesamtschulen, Realschulen, Förder- und Berufsschulen sowie Landerziehungsheime, freie Schulen und Schulen in staatlicher Trägerschaft aus allen Bundesländern sowie der Schweiz vertreten. Die Schulen sind in aktuell 15 Arbeitskreisen organisiert:



Formate & Aktivitäten

- ▶ **Schulbesuche** (Peer-Reviews) in den Arbeitskreisen zur Unterstützung der Schulentwicklung in den beteiligten Schulen. Beteiligt sind in der Regel je zwei Vertreter:innen aus jeder Schule des Arbeitskreises, darunter ein Mitglied der Schulleitung.
- ▶ **Tagungen** mit Vertreter:innen aller Schulen des Schulverbunds. Ziele der Tagungen sind die Begegnung und der lebendige Austausch, die gemeinsame Weiterentwicklung und die interne Verständigung.
- ▶ **Pädagogische Werkstatt ‚Lernen‘** zur Entwicklung einer Lernkultur, die Vielfalt begrüßt, bewusst nutzt und ein anderes Lernen im Sinne der BÜZ-Standards ermöglicht.
- ▶ **Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘** zur Unterstützung von Schulleitungen bei der Umsetzung von Reformvorhaben im Sinne der BÜZ-Standards.

Grundüberzeugungen & Standards

Die Mitgliedsschulen sind sehr unterschiedlich. Was verbindet sie? Antworten auf diese Frage geben ein *Leitbild* und *Standards einer guten Schule*. Die Verpflichtung auf diese gemeinsamen Grundüberzeugungen ist die Basis für die Zusammenarbeit der Schulen.

- ▶ **Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung:** Es geht in der Schule um einzelne Menschen, um die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Schule ist für sie da und nicht umgekehrt. Wir müssen sie in ihrer Unterschiedlichkeit annehmen und die Schule von ihnen und ihren Bedürfnissen her denken.
- ▶ **„Das andere Lernen“ – erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung:** Lernen ist eine Sache der ganzen Person. Erfahrung und Erlebnis gehören ebenso dazu wie Instruktion und systematisches Üben.
- ▶ **Schule als Gemeinschaft – Demokratie lernen und leben:** Werte müssen täglich gelebt werden, ebenso wie demokratisches Handeln. Das ist keine Sache einzelner Fächer, sondern der Schule als lernender Gemeinschaft insgesamt.
- ▶ **Schule als lernende Institution – Reformen „von innen“ und „von unten“:** Gute Schulen entstehen nicht von selbst und kommen nicht von „oben“. Verantwortlich für eine Schule sind diejenigen, die sie gestalten.

